

# Evaluation Einführungsstudium

## Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der Online-Umfrage

Harley Krohmer, [harley.krohmer@imu.unibe.ch](mailto:harley.krohmer@imu.unibe.ch)

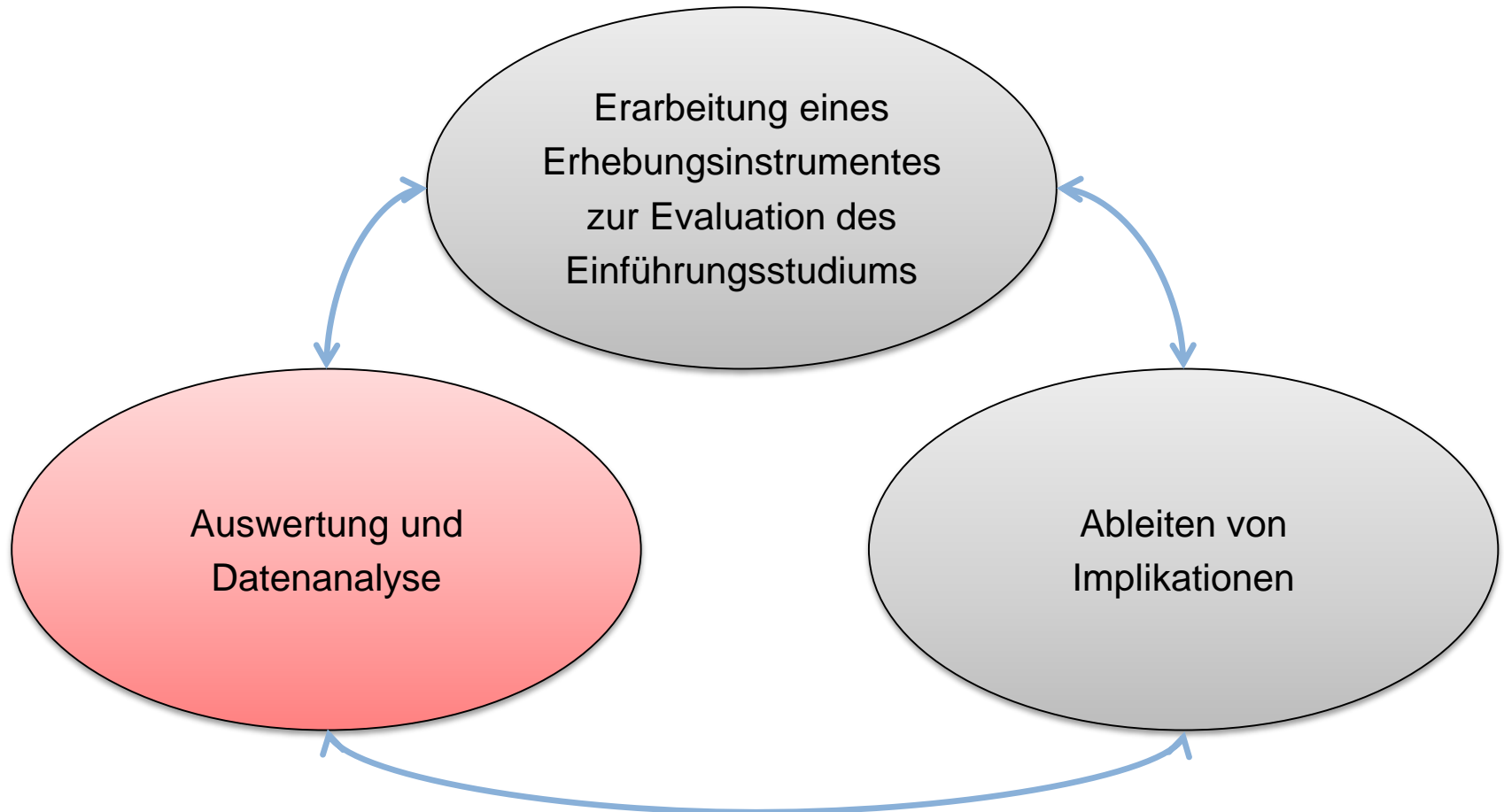
Daniela Herzog, [daniela.herzog@imu.unibe.ch](mailto:daniela.herzog@imu.unibe.ch)

# Inhaltsverzeichnis

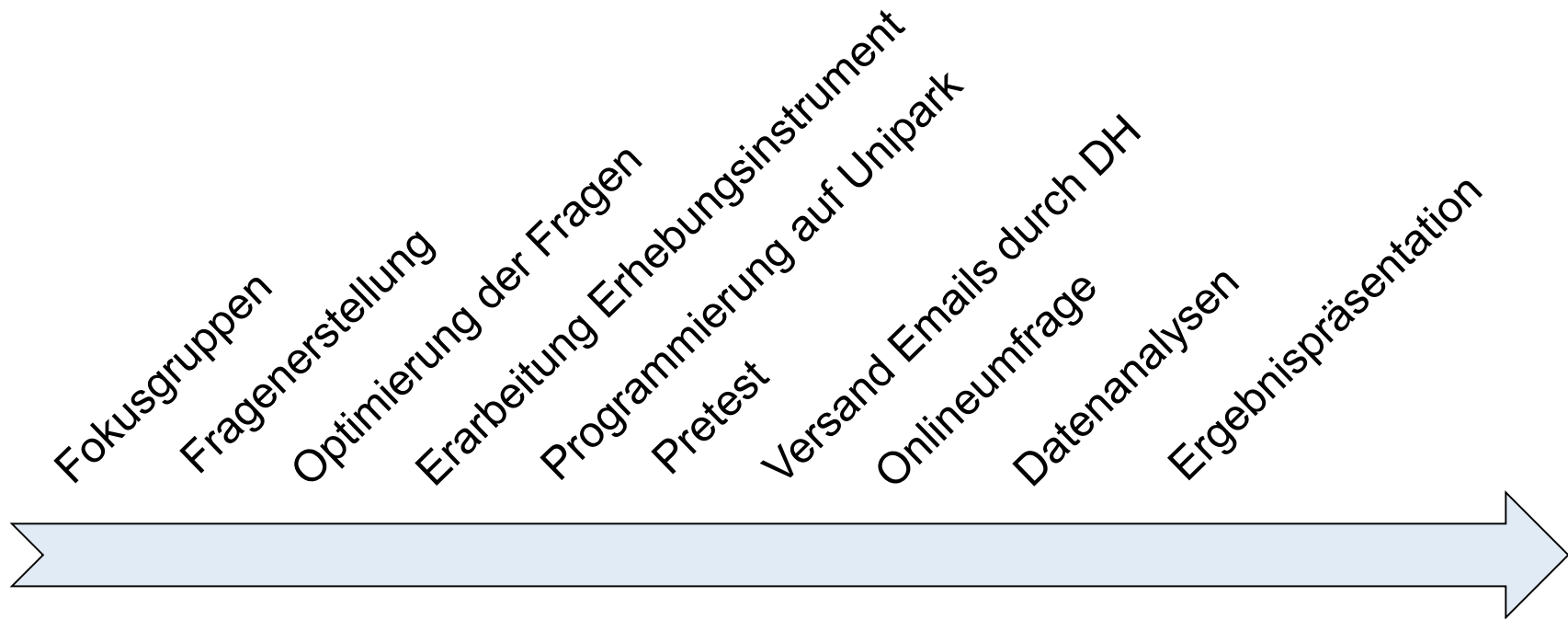
---

1. Zielsetzung und Auftrag
2. Erhebungsdesign und Stichprobe
3. Resultate
4. Empfehlungen

# 1. Zielsetzung und Auftrag



# 1. Vorgehen



Der Fokus wurde bewusst auf die Befragung der Studierenden gelegt, um zu erfahren, was die grössten Probleme des Einführungsstudiums auf ihrer Seite sind.

# Zusammenfassung aus den Fokusgruppen

Priorisierung	BWL	VWL	SOWI	Studienberatung
1	Lärm (21)	Fehlende Kohärenz, wenig Integration in das Bachelorstudium, fehlender Kanon (23)	Wahlmöglichkeiten innerhalb der SoWi, nur BWL/VWL (19)	zu wenig Wahlveranstaltungen (6)
2	Prüfungsdichte (15)	Grosse Breite ohne Vertiefungs-/ Wahlmöglichkeit (Mangelnde Spezifität, bspw. Mathe) (21)	Dozenten zu wenig koordiniert (inhaltlich) und informiert über ES (14)	Wechselfreiheit SOWI -BWL / VWL (5)
3	mangelnde Integration von Informationen (v.a. Web) (14)	Mosaikstruktur (keine Schnittstellen) (17)	Qualität der Dozierenden / Veranstaltungen (13)	Konzeption Lehrinhalte (Mathe / Recht) (5)
4	keine Wahl der Lehrveranstaltungen (14)	Prüfungsdichte (11)	Keine Prüfungsvorbereitungszeit und zu grosse Prüfungsdichte (11)	Termine Prüfungen / Blockierung (5)
5	zu volle Hörsäle (10)	Einführung Wirtschaftsgeschichte (8)	Lehrveranstaltungsevaluation wird nicht ernst genommen von Doz.(8)	Notenanrechnung im BA-Abschluss (5)
6	zu viel Frontalunterricht / keine Interaktion (8)	Anrechnung in VWL (HF) -> zu wenig HF (3)	Verteilung der Vorlesungen / Stundenplan (6)	Professionalität der Prüfungsaufsicht (5)
7	Fluktuation bei Lehraufträgen (fehlende Konstanz / fehlender Lehrplan) (7)	Prüfungsvorbereitungszeit (3)	Schlechte Informationen über Veranstaltungsevaluationen (6)	Lehrevaluationen (Seriosität der Studierenden, Konfliktpotential Professoren, Tendenz zur Mitte) (4)
8	Redundanz von Unterrichtsinhalten (6)	Respekt / Unpünktlichkeit der Studierenden (2)	zu wenige Proseminare (6)	keine Vorbereitung auf eigenständige Studienplanung (3)
9	Didaktik der Dozenten (5)	Eignung der Professoren (mangelnde Einstellung) (2)	Zu wenige Informationen auf der Website (6)	Anspruchhaltung der Studierenden / Konsumhaltung (2)
10	Motivation der Dozenten (5)		Schlechter Einstieg, mehr Ausbieben als Einführung (5)	
11	Format der Übungen (Länge/Qualität) (3)		Zu viel Präsenzzeit (4)	
x		Lärmpegel (0)	Lärm / Unruhe (0)	

# Inhaltsverzeichnis

---

1. Zielsetzung und Auftrag
2. Erhebungsdesign und Stichprobe
3. Resultate
4. Empfehlungen

## 2. Erhebungsdesign und Stichprobe

---

### > Vorgehensweise

- Adressen der Studierenden der WISO-Fakultät vom WISO-Dekanat erhalten
- Befragung in Deutsch
- Befragungsperiode: 16.Mai bis 02.Juli 2012
- Reminder nach zwei Wochen versendet

### > Sample

- 602 Studierende der Universität Bern haben die Umfrage abgeschlossen
- Durchschnittliche Beantwortungsdauer: 8 Minuten 43 Sekunden
- Rücklaufquote 18.33 Prozent (602 von 3273 Studierenden der WISO-Fakultät)
- Kein „non-response bias“ gemäss Test von Armstrong/Overton (1977)

### > Fragearten

- Zufriedenheits-Wichtigkeitsumfrage
  - Geschlossene Fragen (7 Punkte Likert Skala + „weiss nicht“)
  - Eine offene Frage („Gibt es ein weiteres, nicht aufgeführtes Problem? Bitte kurz erläutern.“)
-

# Inhaltsverzeichnis

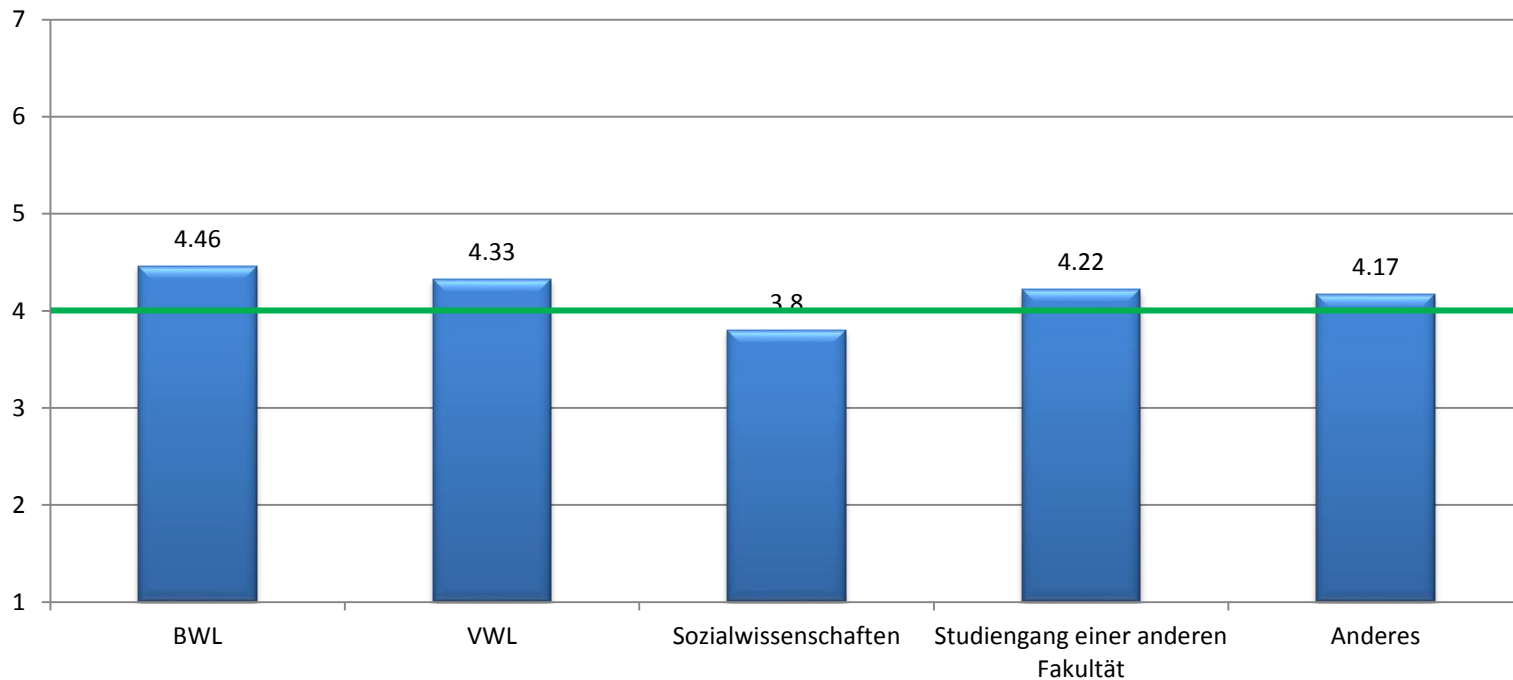
---

1. Zielsetzung und Auftrag
2. Erhebungsdesign und Stichprobe
3. Resultate
4. Empfehlungen



### 3. Gesamtzufriedenheit mit dem Einführungsstudium Unterschiede zwischen den Studiengängen

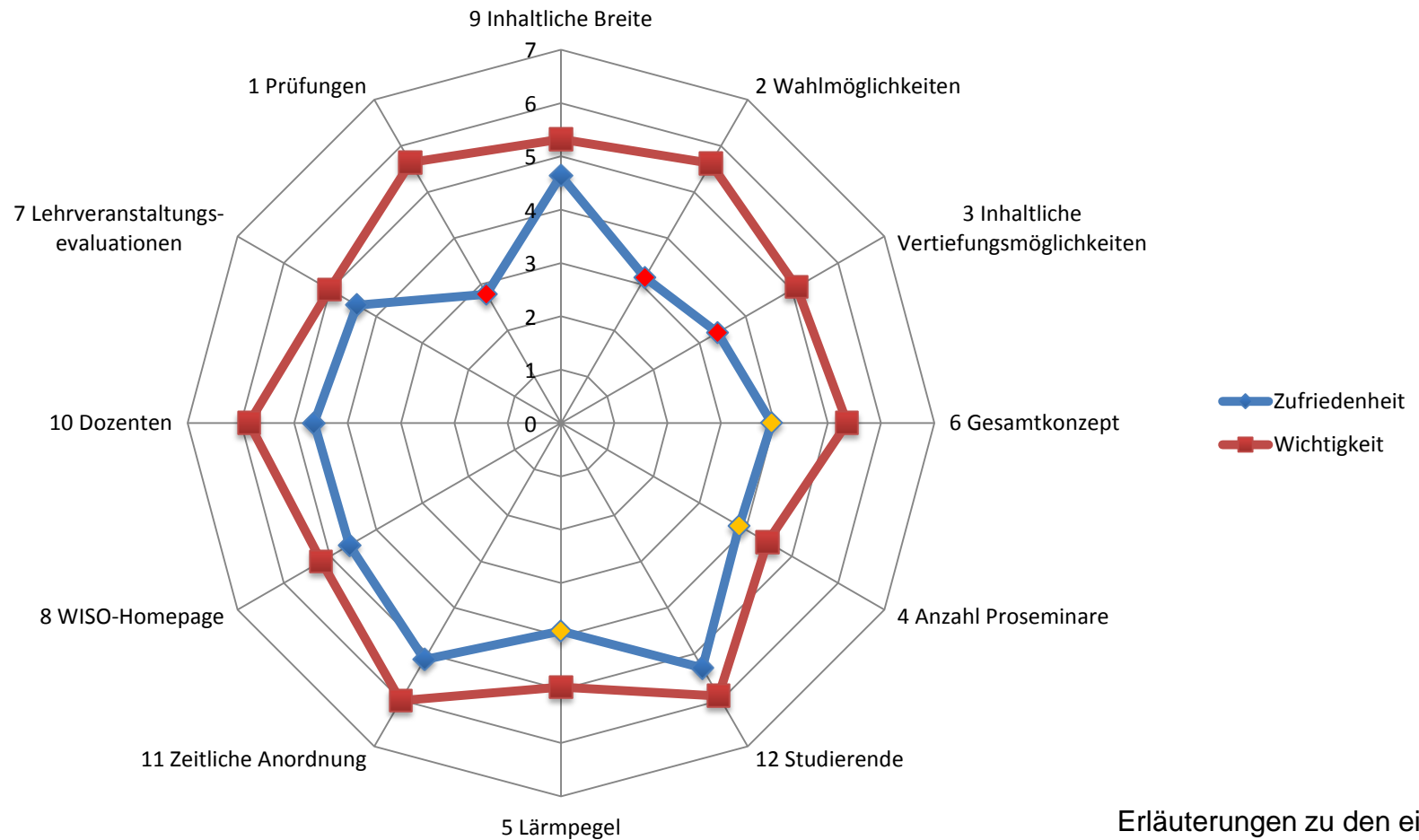
Durchschnitt: 4.29 (zwischen «weder noch» und «eher zufrieden»)



- > Signifikante Unterschiede bei der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Einführungsstudium zwischen den Studiengängen)

# 3. Zufriedenheit und Wichtigkeit der verschiedenen Aspekte des Einführungsstudiums

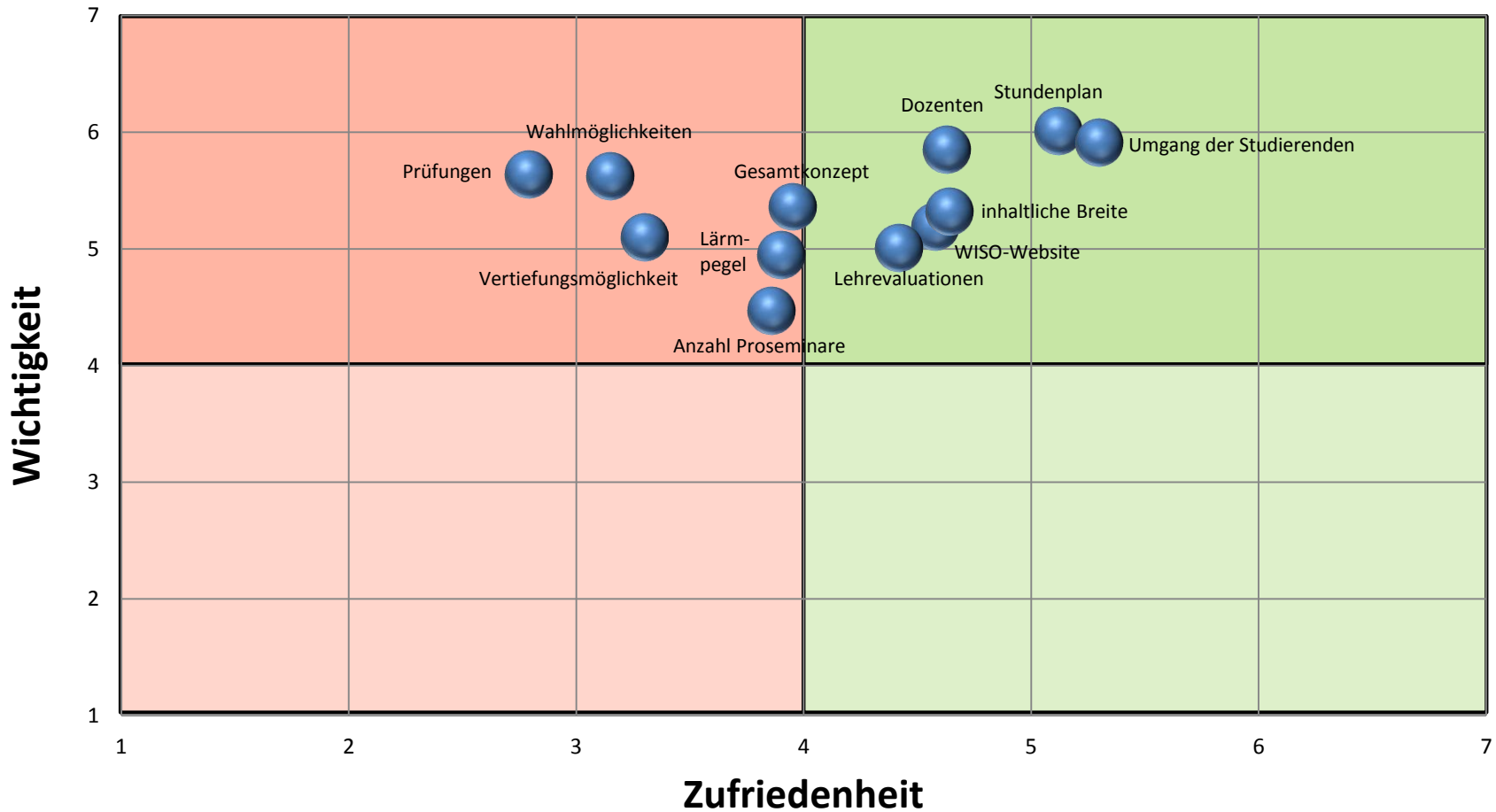
(Zufriedenheit: 1 = überhaupt nicht zufrieden, 2 = unzufrieden, 3 = eher unzufrieden, 4 = weder noch, 5 = eher zufrieden, 6 = zufrieden, 7 = sehr zufrieden  
Wichtigkeit: 1 = überhaupt nicht wichtig, 2 = nicht wichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = weder noch, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = sehr wichtig)



Erläuterungen zu den einzelnen Dimensionen finden Sie auf den Folien 16 und 17.

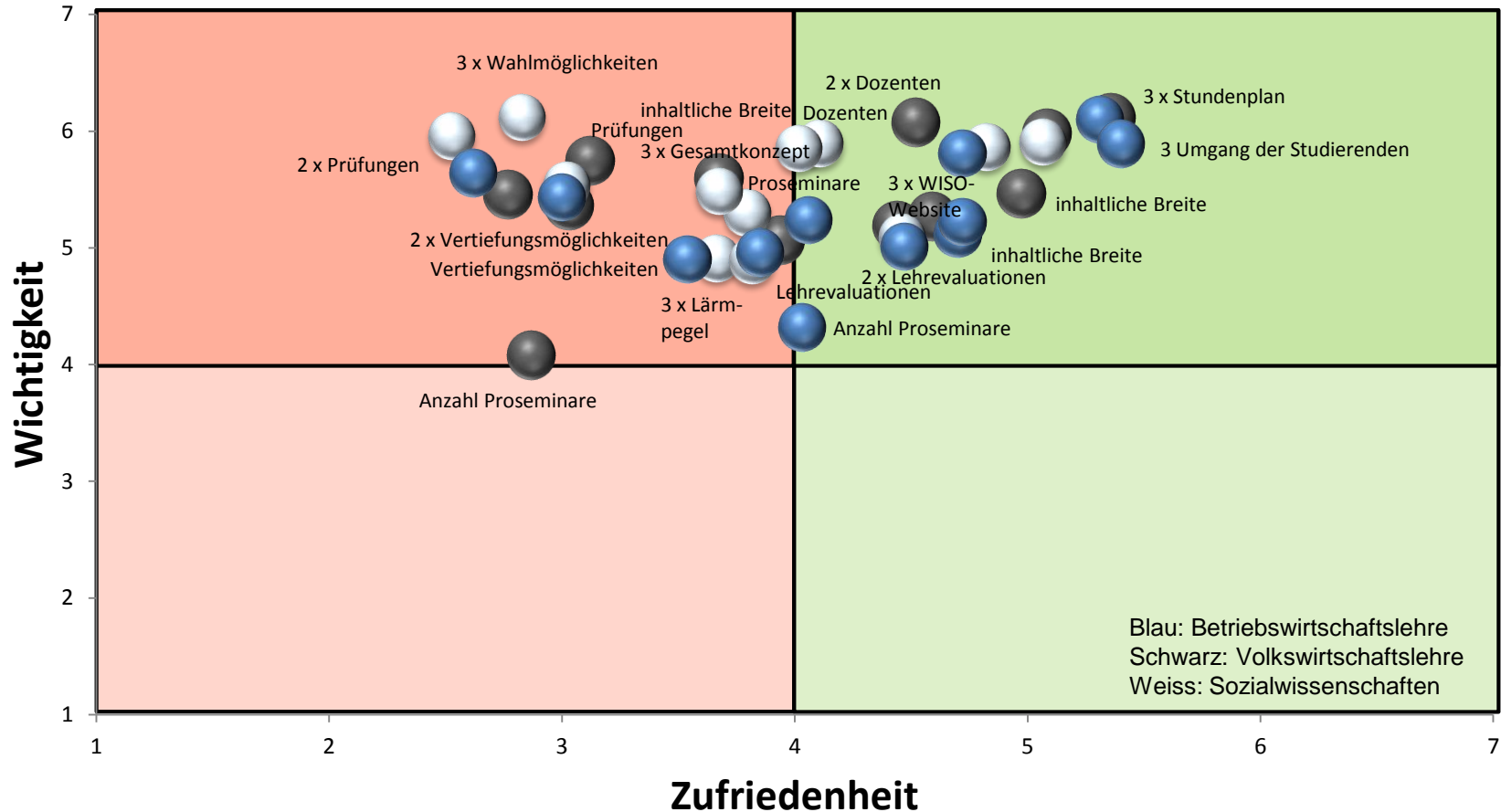
### 3. Gesamtübersicht über Wichtigkeit und Zufriedenheit mit dem Einführungsstudium

(Zufriedenheit: 1 = überhaupt nicht zufrieden, 2 = unzufrieden, 3 = eher unzufrieden, 4 = weder noch, 5 = eher zufrieden, 6 = zufrieden, 7 = sehr zufrieden)  
Wichtigkeit: 1 = überhaupt nicht wichtig, 2 = nicht wichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = weder noch, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = sehr wichtig)



# 3. Zufriedenheits-Wichtigkeitsmatrix Vergleich der drei Majors

(Zufriedenheit: 1 = überhaupt nicht zufrieden, 2 = unzufrieden, 3 = eher unzufrieden, 4 = weder noch, 5 = eher zufrieden, 6 = zufrieden, 7 = sehr zufrieden)  
Wichtigkeit: 1 = überhaupt nicht wichtig, 2 = nicht wichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = weder noch, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = sehr wichtig)



# Inhaltsverzeichnis

---

1. Zielsetzung und Auftrag
2. Erhebungsdesign und Stichprobe
3. Resultate
4. Empfehlungen

# 4.1. Prüfungen

---

## > **Problem:**

- Zu hohe zeitliche Prüfungsdichte im Herbst- und Frühjahrssemester
- Zu kurze Prüfungsvorbereitungszeit im Frühjahrssemester

## > **Empfehlungen:**

1. Ausweitung der Verteilung der neun Prüfungen in beiden Semestern von einer auf zwei Wochen
2. Ergänzend: in der letzten Vorlesungswoche im Frühjahrssemester sollen in den einzelnen Vorlesungen Repetitions- und Fragestunden durchgeführt werden.

## > **Begründung**

Im Frühjahrssemester soll die Prüfungsvorbereitungszeit nicht verlängert werden, da ja auch noch die Möglichkeit besteht, die Prüfungen auf den zweiten Termin zu legen und da in der letzten Vorlesungswoche gewisse Lehrveranstaltungen gar nicht mehr durchgeführt werden.

## 4.2. Integration der Unterrichtsinhalte

---

> **Problem:**

- Die Idee des Einführungsstudiums ist sehr gut, die Umsetzung ist teilweise aber nicht zufriedenstellend. Oft gibt es inhaltliche Überschneidungen zwischen den Lehrveranstaltungen oder zu wenige inhaltliche Absprachen.

> **Empfehlungen:**

3. Bessere Abstimmung der Lehrinhalte
4. Verstärkter Dozentenaustausch untereinander

## 4.3. Verdeutlichung des Gesamtkonzeptes

---

### > **Problem:**

- Das Ziel und Gesamtkonzept des Einführungsstudiums wird nur ungenügend kommuniziert.

### > **Empfehlungen:**

5. Am „Tag des Studienbeginns“ soll der Dekan in seiner Rede auch das Gesamtkonzept mit dem Ziel des Einführungsstudiums ganz klar kommunizieren (nicht nur begrüßen).
6. Eine Infomappe/-broschüre mit der klaren Zielangabe des Einführungsstudiums und kurzen Zusammenfassungen zu den einzelnen Vorlesungen soll von der Fachschaft mit Unterstützung des Dekanats erstellt werden. Es sollen nicht nur die Namen der einzelnen Vorlesungen aufgeführt werden, sondern das Gesamtkonzept mit Inhalt gefüllt werden.
7. Diese Infomappe soll in einer veränderten Form auch auf der Website aufgeschaltet werden. Zumindest soll auch Ziel des Einführungsstudiums und das Gesamtkonzept mit Inhalt auf der WISO-Website klar kommuniziert werden.
8. Folie mit Übersicht aller Veranstaltungen des Einführungsstudiums und deren Einordnung, soll in jeder Vorlesung zu Beginn gezeigt werden.



## 4.4. Lärmpegel

---

> **Problem:**

- Zu viel Lärm während den Vorlesungen

> **Empfehlungen:**

9. Falls ein zweiter Hörsaal besteht, soll dieser auch im Vorlesungsverzeichnis kommuniziert werden.
10. In den fünf lautesten Vorlesungen der Online-Umfrage sollte jemand von der Hochschul-Didaktik einsitzen und danach Tipps abgeben.
11. Dozenten auf Podcastmöglichkeit aufmerksam machen

## 4.5. Wahl-/Vertiefungsmöglichkeiten

### > Problem

- Zu wenige Wahlveranstaltungen
- Zu wenige Vertiefungsveranstaltungen
- Die inhaltliche Breite wird von den Studierenden geschätzt, gewisse Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten werden aber von den Studierenden gewünscht.

### > Empfehlungen

13. Grundsätzlich soll an der Grundstruktur nicht zu viel geändert werden. Das Einführungsstudium soll weiterhin in seiner Form bestehen bleiben.
14. Wahl- und Vertiefungsveranstaltungen sind sehr Departements-spezifisch. Deshalb sollte innerhalb der Departemente diskutiert werden, was als Wahl- oder Vertiefungsmöglichkeit in Frage kommt
15. Den Studierenden der Sozialwissenschaften soll die Möglichkeit geboten werden, anstelle von an nur einem auch an einem zweiten Proseminar teilnehmen zu können. Es muss mindestens eines und es dürfen neu maximal zwei frei wählbare Proseminare aus dem Lehrangebot des Departements für Sozialwissenschaften gewählt werden.
16. Statt der "Einführung in die Mikroökonomie« wird die Vorlesung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" ("Principles of Economics") im HS gehalten werden. Die Vorlesung "Einführung in die Mikroökonomie" wird ins FS verschoben, dafür entfällt die Vorlesung "Schweizerische Wirtschaftspolitik"